

Franz Niermann / Christoph Richter

Klassische Musik- Musik der Klassik

Mozart – Haydn, Beethoven

Metzler



STUDIEN
Musik
REIHE

Franz Niermann
Christoph Richter

Klassische Musik – Musik der Klassik

Mozart – Haydn, Beethoven

Band II

**Die Musik führt Regie
Durchführungen, Texte**

Arbeitsbuch für den Musikunterricht
in der Sekundarstufe II

Metzler Schulbuchverlag

Klassische Musik – Musik der Klassik

Mozart – Haydn, Beethoven

Band II

Die Musik führt Regie

Durchführungen, Texte



Herausgegeben von

Sabine Schutte

und

Franz Niermann

Als Begleitmaterial zu den Bänden I und II ist eine Compact Disc
(Best.-Nr. 3 8156 7260 0) erhältlich.

Die Hörbeispiele im Buch sind mit (H 1 etc.) gekennzeichnet.

ISBN 3 8156 2471 1

© 1992 Metzler Schulbuchverlag GmbH, Hannover
Alle Rechte vorbehalten. Dieses Werk sowie einzelne
Teile desselben sind urheberrechtlich geschützt. Jede
Verwertung in anderen als den gesetzlich zugelassenen
Fällen ist ohne vorherige schriftliche Zustimmung des
Verlags nicht zulässig.

Druck A^{5 4 3 2 1} Jahr 1995 94 93 92

Alle Drucke der Serie A sind im Unterricht parallel
verwendbar, da bis auf die Behebung von Druckfehlern
untereinander unverändert. Die letzte Zahl bezeichnet
das Jahr des Drucks.

Satz, Noten, Grafik, Layout: Computersatz Castera, Denkendorf

Druck: Gulde Druck, Tübingen

Printed in Germany

Inhalt

Vorwort der Herausgeber – 5

Handelnde Individuen: Die Musik führt Regie – 6

1. Einführung in Mozarts ›Die Hochzeit des Figaro‹ – 6

1.1 Einige Angaben zur Oper – 6

1.2 Über die Entstehung der Oper – 6

1.3 Grundsätzliches zum Inhalt – 6

1.4 Die Ausgangssituation – 7

2. Eine aufregende Szene: Versteckspiele – 8

2.1 Das Bild: 1. Akt, Nr. 7 – Terzett – 8

2.2 Der Inhalt der Szene – 8

3. Die Musik führt Regie – 16

3.1 Die Regieanweisungen der Musik – 16

3.2 Einstellungen – 27

Eine peinliche Situation – 27

Die gespielte Ohnmacht – 33

Da sind es plötzlich vier – 34

Veränderte Situationen – neue Positionen – 34

4. Abschließende Betrachtung

und weiterführende Fragen – 35

Musikalische Auseinandersetzungen: Durchführung – 37

1. Material- und Formspiele – 37

1.1 Spiele mit Melodieteilen – 37

1.2 Rhythmusspiele – 41

1.3 Spiele mit grafischen Figuren – 43

1.4 Sprachspiele – 44

1.5 Klassische Beispiele – 45

2. Durchführung: Begriff und Technik – 51

2.1 Der Begriff ›Durchführung‹ – 51

2.2 Durchführungstechniken – 51

2.3 Beispiele – 53

- 3. Durchführungen bei den ›Klassikern‹ Beethoven, Haydn und Mozart – 60
Exkurs: Das Streichquartett als besonderer Ausdruck
der klassischen Musik – 60
- 3.1 Ludwig van Beethoven: **Streichquartett B-Dur, op. 18, Nr. 6**
Eine dramatische Szene – 62
Baustein- und Materialskizze – 62
Notationen – 64
Untersuchungen – 71
Ergebnisse – 72
- 3.2 Joseph Haydn: **Streichquartett Es-Dur, op. 33, Nr. 2**
Ein musikalisches Spiel – 74
Eine harmlose Melodie – 74
Das konstitutive Motiv – 75
Improvisatorische Spiele mit dem konstitutiven Motiv – 76
Haydns Spiel mit dem konstitutiven Motiv – 79
Zusammenfassende Interpretation – 85
- 3.3 Wolfgang Amadeus Mozart: **Streichquartett G-Dur, KV 378**
Ein musikalisches Gespräch – 86
Ein Familiengespräch – 86
Ein Gespräch für zwei Instrumentalstimmen – 89
Quellen zu Mozarts Komposition – 93
Das ›Gespräch‹ – 96
- 4. Abschließende Überlegungen – 103

Texte – 104

- Text 1 aus: Philosophisches Wörterbuch (SCHISCHKOFF) – 106
- Text 2 aus: Neues Handbuch der Musikwissenschaft (DAHLHAUS) – 106
- Text 3 aus: Sachlexikon Rockmusik (KNEIF) – 106
- Text 4 aus: Historisches Wörterbuch der Philosophie (RITTER/ GRÜNDER) – 107
- Text 5 aus: Handbuch der Musikgeschichte (ADLER) – 109
- Text 6 aus: Die Musik in Geschichte und Gegenwart (BLUME) – 110
- Text 7 Was ist Klassik? (RICHTER) – 113

Anhang

- Musikbeispiele – 118
- Abbildungen – 118
- Register – 118
- Hörbeispiele – 120

Vorwort der Herausgeber

Der zweite Band zum Thema ›Klassische Musik – Musik der Klassik‹ erweitert den ersten um wesentliche Bereiche.

Zunächst geht es um MOZARTS Oper »Die Hochzeit des Figaro«: um Theatermusik, um Musik-Theater. Das lebendige Handeln und Verhalten der Menschen mit all ihren Gefühlen, Gedanken und Widersprüchlichkeiten prägt wohl alle MOZART-Kompositionen, auch z. B. seine Sinfonien und Klaviersonaten (vgl. hierzu Band I). Dies zeigt sich aber ganz besonders in der **Oper** – hier ist MOZART in erster Linie ›zu Hause‹.

Sie können sich mit dem in den Mittelpunkt gestellten Opernausschnitten (›Eine aufregende Szene‹) auf verschiedene Weise beschäftigen. Besonders günstig aber für das tiefere Verständnis dessen, was hier geschieht, erscheint das eigene szenische Spiel und die lebendige Wahrnehmung der ›Regieanweisungen der Musik‹.

Das Spiel mit musikalischen Bausteinen, Motiven und Gedanken führt zur Auseinandersetzung in und mit Musik: **Durchführung**. Im Kern der Klassischen Musik geht es darum, etwas nicht zu nehmen wie es ist, sondern zu sehen, was daraus zu machen ist, was sich wie entwickeln läßt, was im Prozeß und im Konflikt passiert ... – ein lebendiges, dynamisches, zukunftsorientiertes Weltbild wird musikalisch durchgespielt.

Die ›vier vernünftigen Leute‹ des *Streichquartetts* tun es auf besonders klassische Art. Drei Beispiele - je eines von BEETHOVEN, HAYDN und MOZART - werden Ihnen angeboten. Sie sollen Sie animieren, selber mit Melodieteilen, Rhythmen, grafischen Figuren, Bewegungen, Wörtern und Sprachformen zu experimentieren. Dabei kann es reizvoll und bereichernd sein, durch das eigene Tun die klassischen Kompositionen auf besondere, aktive Weise zu begreifen. Diese Form des Umgangs mit der Musik kann aber auch ganz andere Wege kreativen Gestaltens eröffnen.

Die **Textsammlung** ist als Anhang zu den beiden ersten Bänden ›Klassische Musik – Musik der Klassik‹ zu verstehen. Diese Auszüge aus Wörterbüchern, Handbüchern oder Lexika sollten Sie nicht nacheinander lesen, sondern immer wieder zwischendurch zur Hand nehmen. Es ist dabei vermutlich interessanter und ergiebiger, wenn Sie nicht so sehr klare, allgemein verbindliche Definitionen suchen, sondern wenn Sie eher den Auffassungsunterschieden und Widersprüchen nachspüren.

Franz Niermann
Sabine Schutte

Wien und Osnabrück
Juni 1992